Axel Gerntke

Kandidatur als stv. Landesvorsitzender

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir erleben eine Epoche tiefgreifender globaler Umbrüche. Die verbliebenen Elemente der Nachkriegsordnung brechen zusammen. Gleichzeitig expandiert das Kapital immer stärker. Mensch und Natur werden immer intensiver ausgepresst.

Infolge dessen erstarken autoritäre und faschistische Kräfte. Das zeigt sich in Deutschland längst nicht mehr nur auf der parlamentarischen Ebene, sondern auch im gesamten gesellschaftlichen Diskurs. Die sogenannte politische Mitte – von der SPD über die Grünen bis hin zur Union – ist nicht mehr hegemonial. Sie bröselt in sich zusammen. Unser Leitantrag beschreibt diese Dynamik.

In dieser tiefen Krise kristallisiert sich Die Linke als die sozialistische Alternative heraus. Friedrich Hölderlin dichtete: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch." Wir haben eine riesige Möglichkeit, aber auch eine riesige Verantwortung uns dem Faschismus entgegen zu stellen.

Doch zur Wahrheit gehört auch: Der Faschismus wächst schneller als wir. Zwar schaffen wir es, in den Städten spürbar gegen zu halten und in der Jugend unsere Positionen zu verankern. Doch in der älteren Generation und in den ländlichen Räumen haben wir große organisatorische und elektorale Schwierigkeiten.

Genau hier sehe ich aber auch Chancen: Als unsere Partei gegründet wurde, war der historische Ausgangspunkt die Zerschlagung des Sozialstaates. Heute schließt sich dieser Kreis. Der breite Widerstand, den wir jüngst bei der großen Sozialstaatsdemo auf die Beine gestellt haben, muss konsequent weitergeführt werden.

Wenn wir uns hier klar und unmissverständlich als antikapitalistische und antimilitaristische Kraft positionieren, die den Sozialstaat verteidigt und weiterentwickelt, haben wir die Chance, in neue Bevölkerungsgruppen einzubrechen. Nur so können wir unserer historischen Aufgabe gerecht werden, echte Gegenmacht zum Faschismus zu entwickeln.

An dieser Aufgabe möchte ich aktiv mitwirken. Ich möchte den Widerstand organisieren und mich – genau wie in den vergangenen zwei Jahren – als stellvertretender Landesvorsitzender sowie als Wahlkampf- und Kampagnenleiter an entscheidender Stelle einbringen.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen.

Euer Axel

geboren am 29. April 1964
Gewerkschaftssekretär / Jurist

2010er Jahre – 2026:
Vorsitzender Die Linke Frankfurt, 1. Bevollmächtigter IG Metall, Mitglied des Landtags, Parlam. Geschäftsführer, Stellvertretender Vorsitzender Die Linke Hessen (ab 2024) und Landeswahlkampf-/ Kampagnenleitung (2007/08 und ab 2024)

1990er – 2000er Jahre:
Ressortleiter Allgemeine Sozialpolitik & Sekretär Grundsatzabteilung IG Metall, Konzeption, Organisation und Leitung bundesweiter politischer Kampagnen gegen die Agenda 2010, Hartz IV und Rente mit 67

1980er Jahre:
Schülersprecher & Mitglied der Konferenz der Landesschülervertretungen, AStA-Vorsitzender, SHB-Bundesvorstand und Schulungsleitung, Engagement in der Friedensbewegung

Wofür ich mich in den letzten zwei Jahren besonders engagiert habe: Dietzenbacher Erklärung und der kollektive Prozess ihrer Erarbeitung, ebenso wie die **Leitanträge** dieses und des letzten Parteitages. Priorisierung der **Sozialraubdemo** im September und Verankerung der Linken in den entsprechenden Bündnissen. Ständige Begleitung der **Gewerkschaften** in den Tarifkämpfen, **Arbeitsrechtsberatung** (Die Linke hilft), **Unterstützung von Kreisverbänden** und Kreisvorständen bei politischen Aktionen und im Rahmen interner Kontroversen.